

und anderem, was sich gar nicht beschreiben läßt. Die Unterweisung der Jugend, die Spendung der Sacramente, das Versehen der Kranken war mit tausend Schwierigkeiten verbunden. Ein Mann wurde eben mit den Sterbsacramenten versehen, als die Russen 23000 Mann stark in Valzers einmarschierten, ein anderer ausge-tröstet, während von der Luziensteig, die von den Kaiserlichen ein-genommen wurde, die Kanonen donnerten. Bei all dem unterließ ich nichts, daß man doch endlich an den Wiederaufbau der Kirche denke. Ich schrieb nach Vaduz, Feldkirch, Innsbruck, Wien und Chur. Antwort bekam ich selten, außer von Chur.

Endlich wurde durch Vermittlung unseres Fürstbischofs, der der Revolution wegen in Meran residieren mußte, bewirkt, daß Herr Franz Barraga, Direktor des k. k. Bauamtes, hieher beordert wurde. Dieser hatte über alles genauen Bericht nach Innsbruck zu erstatten. Das war im September 1802. Gleichzeitig fanden in Vaduz Be-sprechungen statt, wobei die Gemeinde sich zu allen Frondiensten und zur Lieferung des Bauholzes verpflichtete. Aber noch fing man nicht zu bauen an. Ende Februar 1804 reiste ich nach Innsbruck, um zu drängen. Von Innsbruck zurückgekehrt, schrieb ich an den Kaiser selbst. Endlich am 4. November 1804 bekam ich von Regierungsrat von Schmidt einen Brief, in welchem er mir mittheilte, daß der Wiederaufbau der betreffenden Gebäude durch kaiserliches Dekret vom 28. September angeordnet worden sei, und die Baukosten, welche der Kaiser tragen wolle, in Feldkirch zu erheben seien. Zwar wurden die kaiserl. und fürstl. Beamten über die Verteilung der Kosten nie einig und sind es noch nicht. Nichtsdestoweniger wurde jetzt der Bau in Angriff genommen. Ich habe in dieser Angelegenheit geschrieben und Reisen unternommen mehr als vierzimal. Endlich kam es noch in der Gemeinde selbst zum Streit in Betreff des Bauplazes der Kirche. Wien entschied sich gemäß dem Wunsche der Gemeindevet-reter für diesen Platz, wo die Kirche jetzt steht. Am 30. April 1805 wurde mit dem Ausgraben der Fundamente für die neue Kirche der Anfang gemacht. Als die Ersten waren dazu auf dem Plaze Johann Vogt, der neben dem alten Friedhof wohnte, und Alois Frick, ebenso Johann Georg Frick und Joh. Georg Burgmeier. Der Landammann und Richter in Valzers war Franz Anton Frick, ein vortrefflicher Mann; Geschworene waren Joh. Bpt. Vogt und Domini Frick, beide von sehr guter Gesinnung. Aufseher über die Arbeiter aus